



Positionspapier der DATABUND-AG „IT-Infrastruktur und Datentransport“

Die Arbeitsgruppe IT-Infrastruktur und Datentransport des DATABUND setzt sich mit sicheren Infrastrukturen und Datenübertragungsverfahren im Kontext behördlicher und kommunaler Fachverfahren auseinander.

Zum gegenwärtigen Stand, insbesondere unter Berücksichtigung des Diskussionspapiers zur Erarbeitung einer prototypischen eIDAS 2.0-konformen Infrastruktur für Digitale Identitäten in Deutschland vom 07. Juni 2023 nehmen wir wie folgend Stellung.

1. Der DATABUND als auch die AG IT-Infrastruktur und Datentransport bewerten das vorgeschlagene Vorgehen der Diskussion in einem offenen Konsultationsprozess als sehr positiv und möchten ihre Expertise in den laufenden Prozess einbringen.
2. Der DATABUND erachtet sowohl die technologische Interoperabilität als auch die rechtliche Gleichstellung mit den bereits etablierten Verfahren zum Identitätsnachweis als substantiell. Die Kompatibilität zur Online-Ausweisfunktion und die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen zur Einführung eines elektronischen Identitätsnachweises mit einem mobilen Endgerät sind unbedingt notwendig und vorteilbringend.
3. Qualifizierte elektronische Signaturen sowie die von den Vertrauensdiensteanbietern bereitgestellten Verfahren sind zwingend zu berücksichtigen. Anforderungen an rechtsverbindliche Prozesse werden durch diese Technologien und Dienste – wenn auch nicht immer komplikationslos – adressiert und bereitgestellt.
4. IT-Sicherheit und Datenschutz sind bereits in der Konzeptionsphase der EU-ID-Brieftasche angemessen zu berücksichtigen. Denkbar sind verschiedene Ansätze, bspw. die Definition von Mindestanforderungen an die IT-Sicherheit und den Datenschutz. Darüber hinaus sind Prüfungen technischer Komponenten auf Grundlage technischer Richtlinien in Erwägung zu ziehen.
5. Zur einfachen Nutzbarkeit der angestrebten Lösung müssen zwingend Betrachtungen zu Benutzererwartungen und Benutzerinteraktionen vorgenommen werden. Die Erfahrungen in der Nutzung qualifizierter Signaturen und der Online-Ausweisfunktion haben gezeigt, dass die Nutzerakzeptanz entscheidend von Verständlichkeit, Erlernbarkeit und Transparenz der Lösungen abhängen. Zudem sind von Einschränkungen betroffene Nutzer in angemessener Art und Weise zu berücksichtigen.
6. Das Ökosystem der digitalen Identitäten kann nur auf Grundlage einer Private Public Partnership entstehen. Der DATABUND sieht die Bundesregierung in der Verantwortung, die initialen Hürden zum Aufbau der erforderlichen Infrastruktur und Komponenten unter Beteiligung der Privatwirtschaft abzusenken. Ein rein staatliches System bringt in der Wahrnehmung für den Bürger und die Wirtschaft keine Vorteile gegenüber der bereits etablierten Online-Ausweisfunktion, eine rein privatwirtschaftliche Lösung läuft Gefahr, internationale Standards und Interoperabilität zugunsten einzelner Insellösungen zu vernachlässigen.

Die im Diskussionspapier skizzierten Anwendungsfälle werden als valide betrachtet. Der DATABUND kann durch seine breite Aufstellung in den unterschiedlichsten Branchen und Fachbereichen weitere Anwendungsfälle beitragen und damit das Ziel einer breit verwendbaren und akzeptierten EU-ID-Brieftasche aktiv unterstützen.

Registergericht

Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: 25455Nz
Steuernummer: 27 620 53918

Vertretungsberechtigte

Sirko Scheffler (Vorsitzender)
Dr. Günther Metzner (Schatzmeister)
Detlef Sander (Geschäftsführer)

Bankverbindung

Commerzbank Frankfurt am Main
IBAN: DE45 5004 0000 0666 6622 00
BIC: COBADEFFXXX